

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sport

Titel: Tanzen mit Rollern - Koordinationsschulung mal anders! (18 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

8.1.6 „Tanzen“ mit Rollern – Koordinationsschulung mal anders!

Sabine Karoß

Lernziele:

Die Schüler sollen

- Sicherheit und Geschicklichkeit im Umgang mit dem Roller erwerben,
- unterschiedliche Fahrmöglichkeiten probieren und „neue“ erfinden,
- die Fahrmöglichkeiten zu Bewegungsmotiven erweitern,
- gemeinsam mit anderen aus den Bewegungsmotiven eine Gestaltung entwickeln,
- dabei lernen, sich in der Bewegung aneinander anzupassen,
- dabei lernen, sich sprachlich in der Bewegung zu begleiten,
- dabei lernen, sich abzusprechen und Entscheidungen auszuhandeln,
- ihre Gestaltungen präsentieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Kommentare und Materialien
<p>1. Hinführung</p>	<p>Welcher Roller?</p> <p>„Roller“ ist der Überbegriff für verschiedene Ausführungen eines Fahrgerätes mit zwei (oder drei) Rollen, einem Lenker (oder Stick) und einer Bremse. Grundsätzlich können für die folgenden Aufgaben alle Rollerarten verwendet werden, hier werden Scooter und/oder Kickboards verwendet.</p> <p>Wie viele Roller?</p> <p> • pro Schüler 1 Scooter oder 1 Kickboard Es ist im Vorhinein zu klären, wie allen Schülern ein solcher Roller für die Zeit der Unterrichtseinheit zur Verfügung gestellt werden kann (eigener Besitz, Leihgaben von Geschwistern, Verwandten, Klassenkameraden etc.). Die Roller werden an einem zentralen, nicht öffentlich zugänglichen Ort in der Schule gelagert.</p> <p>Wo wird gefahren?</p> <p>Des Weiteren ist es grundsätzlich möglich, die Aufgaben sowohl in der Halle als auch auf einer geeigneten Freifläche (Schulhof, Parkplatz etc.) durchzuführen. Wird auf Freiflächen gefahren, sollten diese barrierefrei (ohne Steine, Äste etc.) sein.</p>

8.1.6 „Tanzen“ mit Rollern

<p>Jeder Schüler hat einen Roller. Zunächst sollte die Lenkerhöhe passend eingestellt werden. Die Lehrkraft achtet darauf, dass die entsprechenden Verstellhebel arretiert sind.</p> <p>Kennenlernen der Fahreigenschaften</p> <p>Zunächst machen sich die Schüler wieder mit den Basistechniken des Rollerfahrens vertraut.</p> <p>Rollern, Lenken und Bremsen</p> <p>Die Schüler fahren eine gegebene Strecke mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im eigenen Tempo fahren, • schnell fahren, • lange rollen, • bremsen. <p>Die Signale für den Wechsel von einer Aufgabe zur anderen können visuell oder akustisch erfolgen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Zuruf oder • durch Schilder. <p> **Die Schwierigkeit, die oben genannten Aufgabenstellungen auszuführen, erhöht sich, wenn die Schüler durcheinanderfahren, da die Orientierungs- und Reaktionsfähigkeit stärker gefordert werden.</p>	<p> Die Anschaffung von (Straßen-)Besen empfiehlt sich, wenn es sich bei den genutzten Freiflächen um öffentlich zugängliche Flächen handelt, die immer mal wieder verschmutzt sind und nicht regelmäßig gereinigt werden.</p> <p>Freiflächen bieten den Vorteil, dass sie in der Regel ausreichend Platz für mehrere Gruppen bieten und die Fahrwege länger sind.</p> <p>Bei der Form der Freiflächen kann es sich um</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Rechteck oder einen Kreis („Platz“) • einen Weg („Hin- und Herweg“) • einen Rundparcours (z.B. ein Weg um eine kleine Rasenfläche) <p>handeln.</p> <p>Für das Lernen und Üben macht dies keinen Unterschied. Lediglich die Organisationsform der Aufgabenstellungen ist der Freiflächenform anzupassen. In der Gestaltung sollte die spezifische Geländeform allerdings dann sichtbar werden.</p> <p>Es wird vorausgesetzt, dass die Schüler grundlegende Fahr-Erfahrungen (rollern, bremsen, Kurven fahren) mit dem Roller bereits erworben haben.</p> <p> Es empfiehlt sich, die Roller zu markieren, damit die Schüler „ihren“ Roller schnell erkennen („Kofferschild“ am Lenker-T befestigen, Etikett auf oder unter das Board kleben etc.).</p> <p>Da diese Basistechniken auch eine differenzierte Gleichgewichtsfähigkeit erfordern, kann die Lehrkraft sich an dieser Stelle einen Überblick über das Leistungsvermögen der Schüler in diesem Bereich verschaffen.</p> <p> Hütchen – je nach Freiflächenform wird die zu fahrende Strecke mit Hütchen abgesteckt.</p> <p> Nicht vergessen: Fahrtrichtung ansagen und Überholregeln festlegen!</p> <p> Schilder für visuelle Signale 8.1.6/M 1 bis M 4</p>
---	--

<p>Sternfahrt</p> <p>Die Schüler fahren durcheinander und auf ein Signal der Lehrkraft hin (sie hebt einen oder beide Arme und zeigt mit den Fingern eine bestimmte Zahl an), bilden die Schüler „Sterne“: Die Vorderräder der Roller der jeweiligen Gruppenmitglieder berühren sich.</p> <p>Beim letzten Durchgang wählt die Lehrkraft die Fingerzahl so, dass die Arbeitsgruppen für die folgenden Aufgaben entstehen.</p>	<p>Die Entscheidung über die Größe der Arbeitsgruppen wird beeinflusst von</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Geländegröße, • der Schülerzahl insgesamt sowie • der Kooperationsfähigkeit der Schüler. <p>Sollen die Schüler eher eigenverantwortlich arbeiten, empfiehlt es sich, die Gruppen nicht zu groß zu wählen (3 bis 6 Schüler).</p>
<p>2. Erarbeitung</p> <p> Jeder Gruppe wird in Abhängigkeit von dem zur Verfügung stehenden Gelände eine Hin- und Herstrecke (markiert durch zwei Hütchen) zugewiesen.</p> <p>Im Folgenden werden mögliche Aufgaben zu den Fahrtechniken mit dem Roller vorgestellt, die die Schüler anregen sollen, eigene Lösungen zu finden.</p> <p>Wie kannst du rollern?</p> <p>Beim Rollern steht ein Fuß auf dem Trittbrett. Mit dem anderen Fuß („Rollerfuß“) stößt sich der Schüler vom Untergrund ab, um den Roller zu beschleunigen: Welche Variationen sind möglich?</p>	<p> • pro Gruppe zwei gleichfarbige Hütchen</p> <p> Sind die Schüler nicht geübt, ihre Bewegungen sprachlich zu begleiten, so sollte dies vor der Durchführung der Aufgaben gemeinsam geübt werden. Denn: Die Begleitung ist notwendig, um gemeinsam zur gleichen Zeit das Gleiche tun zu können.</p> <p>Das Aufschreiben der gefundenen Motive dient der Erinnerung und ist nicht einfach. Die Lehrkraft unterstützt die Schüler bei dieser Aufgabe.</p> <p> Um die gefundenen Motive nicht bis zur nächsten Woche zu vergessen, können sie alternativ auch auf Video aufgezeichnet werden. Dann entfällt das Aufschreiben. Dafür präsentieren die Gruppen am Ende einer Stunde ihre Ergebnisse, damit sie gefilmt werden können.</p> <p> Rollern – Impulse und Anregungen 8.1.6/M 5</p>